

Bildung der Arbeiterklasse noch enger zu verbinden. Es kommt noch mehr darauf an, so sagte Walter Ulbricht in seiner Hede vor der Perspektivplankommission, „die Fähigkeit zu selbständiger Einschätzung und Analyse von klassenkampfbedingten, politischen Entwicklungen, die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit gegnerischen Auffassungen ebenso wie die Fähigkeit, verantwortlich an der Leitung der Wirtschaft und Gesellschaft der DDR teilzunehmen, mit allen Kräften zu

fördern.“¹⁾ In dem Maße, wie die sozialistische Ideologie immer mehr die Herzen und Hirne der gesamten Arbeiterklasse und aller Werktätigen erfaßt und diese befähigt, bewußt ihre gesellschaftlichen Verhältnisse zu gestalten, entwickelt sich die wissenschaftliche Qualität der Führungstätigkeit des bewußten Vortrupps der Arbeiterklasse, der marxistisch-leninistischen Partei, ständig weiter.

*) „Neues Deutschland“ vom 28. September 1968, S. 4

Lehren der Geschichte — wirksame Waffe

In Vorbereitung des 100. Geburtstages von W. I. Lenin und dem 20. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik gilt es, die Werktätigen entsprechend der gegenwärtigen politischen Erfordernisse noch intensiver mit den Grundlehren des Kampfes der Arbeiterklasse gegen die Politik des deutschen Imperialismus und Militarismus auszurüsten und diese Lehren noch besser mit den aktuellen Aufgaben zu verbinden. Alle Werktätigen sollen auf der Grundlage des Aufrufes und der Thesen die tiefe geschichtliche Bedeutung der Gründung der DDR verstehen.

Hunderttausende von Parteimitgliedern und Tausende parteilose Werktätige haben sich in den vergangenen Jahren beispielsweise im Parteilehrjahr mit den Erfahrungen des Kampfes der deutschen Arbeiterklasse gegen den deutschen Imperialismus befaßt. Sie verstehen heute besser als zuvor, warum die Frage der Macht eine der Grundfragen des Marxismus-Leninismus ist. An Hand der geschichtlichen Ereignisse in der Welt und in Deutschland haben sie sich gründlich davon überzeugen können, daß der Marxismus-Leninismus die einzige Welt-

anschauung ist, die auf alle Fragen eine allgemeingültige Antwort zu geben vermag. Sie haben sich aber auch davon überzeugt, daß alle Pseudothorien von einem dritten

Aktive Mitarbeit — aktives Studium

Aus all dem ergibt sich, daß untrennbarer und wesentlicher Bestandteil der Leitungstätigkeit der leitenden Parteiorgane in noch stärkerem Maße als bisher die ständige Sorge um die Vertiefung des marxistisch-leninistischen Wissens der Parteimitglieder sein muß.

Um die Genossen zu noch gründlicherem, schöpferischem, theoretischem Denken zu befähigen und ihnen zu helfen, die neuen Aufgaben und Probleme auch vom theoretischen Standpunkt zu verstehen, sollten die Parteileitungen vor allem Einfluß auf das qualifizierte Studium der marxistisch-leninistischen Literatur nehmen. Je gründlicher die Genossen den Marxismus-Leninismus studieren, um so wirkungsvoller können sie an der schöpferischen Verwirklichung der Parteipolitik teilnehmen, den Millionenmassen diese Politik überzeugend verständlich machen und sie für deren Verwirklichung gewinnen.

Weg, vom sogenannten demokratischen oder freiheitlichen Sozialismus, ganz gleich wo und in welchen Varianten sie aufgetischt werden, vom eigentlichen Klassenkampf ablenken und stets dem Klassenfeind dienen.

Klares Erkennen der Lehren der Geschichte vertieft den Klassenstandpunkt, hilft verstehen, warum nach der Eroberung der Macht ihre stetige Festigung im Interesse des einzelnen und der ganzen Gesellschaft liegt. Auf dieser Grundüberzeugung fußt das bewußte Handeln, basiert die schöpferische Initiative zur weiteren Stärkung der sozialistischen Machtverhältnisse und festigt sich die Kraft, alle Angriffe, speziell die der westdeutschen Imperialisten, zunichte zu machen.

Das systematische Selbststudium aller Genossen zu sichern, bedingt vor allem auch eine niveauvolle Arbeit in den Zirkeln und Seminaren des Parteilehrjahres sowie an den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus. Das setzt voraus, daß sich die Parteileitungen verantwortungsbewußt mit der Auswahl und systematischen theoretisch-ideologischen und methodisch-pädagogischen Qualifizierung der Propagandisten und Lektoren befassen, um eine hohe Wirksamkeit der marxistisch-leninistischen Bildung der Parteimitglieder zu erreichen.

Wahlen sind Höhepunkte im Leben unserer Partei. Sie sollten im Jubiläumsjahr unserer Deutschen Demokratischen Republik von allen Grundorganisationen so gestaltet werden, daß sie wirkungsvoll zur Festigung aller sozialistischen Positionen beitragen.

Dr. Lisa Bayreuther